



Kaut-Bullinger ist neues Inter-ES-Mitglied

Anfang Juli wurde das Münchner Handelsunternehmen Kaut-Bullinger als Inter-ES-Mitglied aufgenommen. Wolfgang Möbus, Geschäftsführer der Inter-ES, erläutert uns im Interview einige Fakten zur neuen Konstellation.

Herr Möbus, seit Ihrem Eintritt bei der Inter-ES ist viel passiert. Nennen Sie uns bitte die wichtigsten Eckpunkte in dieser Zeit.

Möbus: Im Mai 2015 gab es eine weichenstellende Satzungsänderung zur Neuaufnahme von zukünftigen Inter-ES-Gesellschaftern auf einer Außerordentlichen Gesellschafter-Versammlung. Konnten bisher laut gültiger Satzung nur reine PBS-Funktions-Fachgroßhändler als Gesellschafter neu aufgenommen werden, so können nach der inzwischen „berühmten“ Satzungsänderung, zukünftig auch PBS-Streckenhändler und andere Betriebe in die Inter-ES aufgenommen werden, die PBS-Sortimente führen.

Eine weitere wichtige Richtungsentscheidung war sicherlich der Relaunch unserer Eigenmarke Milan. Das Erscheinungsbild wurde nach 23 Jahren komplett überarbeitet, wir haben heute zwei Sortimentsbereiche in der Aufmachung getrennt für Schule und Büro. Die ersten Produkte in neuer Aufmachung wurden bereits ausgeliefert. Die erste Paket-Einführungskampagne war ein voller Erfolg. Die

Eigenmarke Milan wird an Bedeutung deutlich zulegen.

Ein weiterer großer Meilenstein war die Entscheidung, mit dem Büroring als Partner zusammen zu arbeiten. Nachdem sich bereits einige unserer Inter-ES-Gesellschafter seit Jahren dazu entschlossen hatten, zu ihrem Großhandelsgeschäft, oder auch statt dessen, in das Streckengeschäft einzusteigen, konnte die Inter-ES einige neue Anforderungen in der ZR-Abwicklung bisher nicht erfüllen. Es fehlten einige wichtige Lieferanten aus dem Bereich Bürobedarf und Bürotechnik. So gingen uns durch notwendige Doppelmitgliedschaften einzelner Gesellschafter mit anderen Einkaufsverbänden wichtige Umsätze verloren. Dem galt es Einhalt zu bieten. Mit der Büroring-Kooperation haben wir nun mit der sogenannten doppelstöckigen Zentralregulierung das Problem mit den fehlenden Lieferanten gelöst.

Das funktioniert sehr gut, wie unser Mitglied Kaut-Bullinger berichtet. Das Fachhandelsunternehmen

kann durch diese Konstellation rund 50 Prozent mehr an zusätzlichen Umsätzen über die Zentralregulierung abrechnung als bisher.

Die vereinbarte Zusammenarbeit mit dem Büroring stellt einen wichtigen Bestandteil der zukunftsfähigen Ausrichtung der Inter-ES dar. Was erwarten Sie von dieser Kooperation?

Möbus: Mit der Zusammenarbeit haben wir eine ideale Plattform für eine Inter-ES-Mitgliedschaft neuer Streckenhändler geschaffen. Auch für große Streckenhändler, die in der Regel fast ausschließlich eine kostengünstige Zentralregulierung ihrer Einkäufe wünschen. Hier sind wir sehr effizient und stark.

Durch die Bündelung der Umsätze von Inter-ES, Büroring und Kaut-Bullinger ergeben sich beim gemeinsamen Einkauf weitere Vorteile. Auch bei der Zusammenarbeit in den Bereichen Marketing, Messeauftritt oder Lieferantengespräche ergeben sich Synergien.

Die Inter-ES hat sich als Rettungsanker für Kaut-Bullinger erwie-



Wolfgang Möbus,
Geschäftsführer der Inter-ES.

sen. Das Handelsunternehmen ist seit 1. Juli Inter-ES-Mitglied. Wie ordnen Sie diesen Schritt ein, und wie kann es sein, dass Kaut-Bullinger von einem Kreditversicherer jetzt besser bewertet wird als vor der Delkrederesperre?

Möbus: Wir sehen uns hier nicht als Rettungsanker, sondern als die richtige Entscheidung, die Kaut-Bullinger für sich getroffen hat. Diese betrachten wir auch als einen großen Vertrauensbeweis in die Leistungen der Inter-ES.

Selbstverständlich müssen wir uns nun auf dieser neue Herausforderung stellen. Das werden wir aber mit Freude und großem Engagement tun. Für uns bedeutet diese Entscheidung nicht nur eine große Auszeichnung und Anerkennung, sondern auch eine deutliche Stärkung am Markt.

Von Seiten der Industrie erfahren wir ausschließlich positive Reaktionen. Die Lieferanten sind froh, dass Kaut-Bullinger bei uns eine neue Heimat gefunden hat und alles wieder in geordneten Bahnen verlaufen kann.

Die Frage, warum Kaut-Bullinger vom Kreditversicherer Inter-Aval heute besser bewertet wird, als dies andere davor getan haben, wird natürlich immer wieder an uns herangetragen. Das kann ich verstehen, aber ich kann dies hier nicht erklären, da ich die Vereinbarung zwischen der Inter-Aval und Kaut-Bullinger nicht kenne – und auch nicht kennen muss. Grund-

sätzlich ist die Inter-Aval nicht mit einem herkömmlichen Kreditversicherer vergleichbar. Sie ist ein auf die Zentralabrechnung von Einkaufsgenossenschaften und Kontoren spezialisiertes Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in der Schweiz und befindet sich im Besitz zweier Finanzinvestoren.

Die Bonitätsprüfung der Kunden erfolgt individuell und ausschließlich durch die Inter-Aval. Bei positivem Ergebnis wird für die Lieferanten ein 100-prozentiger Delkredereschutz übernommen. Somit besteht für die Lieferanten kein Ausfallrisiko und es kann auf eine Kreditversicherung verzichtet werden. Im Gegensatz zu den Kreditversicherungen kann sich die Inter-Aval mittels ausreichender Vermögenswerte des Kunden auch nach eigenem Ermessen absichern. Die Inter-ES erhält nach einer Bonitätsprüfung und Absicherung durch die Inter-Aval dann „grünes Licht“ zur Aufnahme eines neuen Gesellschafters oder auch nicht, wenn die Voraussetzungen für eine Aufnahme in die Inter-ES aus Sicht der Inter-Aval nicht gegeben sind. Im Fall Kaut-Bullinger waren diese gegeben, sonst hätten wir nicht zugestimmt.

Bald findet wieder die PBS-Kompakt-Messe in Fulda statt? Mit Blick auf die veränderten Vorzeichen, was können Lieferanten und Fachbesucher von dieser Veranstaltung erwarten?

Möbus: Hier sind wir sehr zuversichtlich, dass unsere PBS-Kompakt am 29. September in Fulda in diesem Jahr einen erneuten Aufschwung erleben wird.

Im vergangenen Jahr hatten wir unser ersten gemeinsamen Messeauftritt mit dem Büroring sowie die Präsentation der neuen Milan-Aufmachung. Beides hat sich soweit etabliert, dass hier die ersten Ergebnisse sichtbar werden. Von Seiten des Bürorings werden darüber hinaus neue Aussteller dazukommen. Die Büroring- und Büroforum-Mitglieder werden heute schon zu dieser Messe eingeladen. Das war im vergangenen Jahr zeitlich so früh noch nicht möglich. Das neue Milan-Sortiment ist nun fertig und die neuen Kataloge können zur Messe verteilt werden. Die verantwortlichen Einkäufer von Kaut-Bullinger werden ebenfalls erstmals die PBS-Kompakt besuchen und ihre Einkäufe tätigen.

www.inter-es.de

Doppelstöckige Zentralregulierung – was bedeutet das?

Die Inter-ES hat mit rund 350 Lieferanten einen Zentralregulierungsvertrag (ZR) abgeschlossen. Der Büroring verfügt zusätzlich über weitere rund 300 Lieferanten, mit denen eine ZR vereinbart wurde.

Durch die Zusammenarbeit der Inter-ES mit dem Büroring ist ein neues, gemeinsames Vertragswerk entstanden. Auf Grundlage dieses gemeinsamen Vertrages sind nun alle Inter-ES-Gesellschafter über den Weg einer Büroforum-Mitgliedschaft berechtigt, ebenfalls direkt bei den zusätzlichen 300 Büroring-Lieferanten im Rah-

men der doppelstöckigen ZR einzukaufen und zunächst über die Büroring-ZR abzurechnen. Das Ganze läuft über das Rechenzentrum RAW wieder bei der Inter-Aval zusammen, wird reguliert und verarbeitet.

Die Inter-ES erhält dann diese Büroring-ZR als separate Abrechnung von der Inter-Aval ausgewiesen. So gibt es also zwei ZR-Abrechnungen, die dann bei der Inter-ES wieder zusammen kommen, daher die Bezeichnung „doppelstöckig“. Das Ausfallrisiko übernimmt die Inter-Aval gleichlautend für beide Abrechnungen.